

Rheingauer Beobachter

Einziges und amtliches Organ

der Stadt Eltville u. Umgegend.



Erscheint **Mittwochs und Sonntags**
mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Abonnementspreis pro Quartal **M. 1.00** für Eltville u. auswärts
(ohne Trägerlohn und Postgebühren).

Druck und Verlag von **Alwin Boege** in Eltville a. Rh.

Inseratengebühr per 5-gespaltene Petit-Zeile 10 A.

Nachweislich größte Abonnentenzahl in Eltville.

N^o. 71.

Eltville, Sonntag, den 3. September 1899.

30. Jahrg.

Zweites Blatt.

(Fortsetzung aus dem 1. Blatt.)

ankommen! Nach Vollendung dieser heuchlerischen Auslassung stürzte er in ganz falscher Richtung von dannen und mußte in seiner Aufregung erst förmlich durch seinen Reisegefährten gebändigt werden. Man durchschritt auf entsetzlichem Pflaster eine kleine mährische Stadt. Die Häuser, selbst die ländlichen in den Vorstädten, nah und trotzig zusammengedrückt, die Höfe festungsartig, durch hohe Mauern und feste Thore verwahrt, die hohe Kirche weit hinaussehend über die niederen Dächer.

„Das macht ein verdammt zugeduckter Eindruck!“ sagte Lunzer und wischte seine erhitzte Stirn. „Wenn schon harmlose Leute sich so verhalten, was wird erst Ihre Vadamante thun? Ich bin begierig, ob sie ihren orakelhaften Mund öffnet und —!“

„Wenn es Ihnen möglich ist, lieber Lunzer, so machen Sie keine Witze über diese Angelegenheit, die mir begreiflicher Weise sehr am Herzen liegt!“ — „Auch das noch —!“ flügelte der Professor, „ich

soll dasitzen gleich Daniel in der Löwengrube und sowie ich „Piep“ sage, hat mich irgend eine Bestie im Nacken!“

„Wenn Sie mich etwa zu den Bestien zählen, so bin ich wenigstens keine reizende!“ lächelte Brud.

„Nun, nun, nun!“ sprach der Professor, eifrig vorwärts arbeitend, „wir haben Alle so ein Stück von der Bestie in uns! Was das für ein Kaltstaub auf dieser Steinstraße ist, — Martina wird mich für einen flotten Müllerburschen halten! Das Wandern ist des Müllers Lust u. s. w. Ha, ha, wir kommen in die Berge, beim Zeus, eine prächtige Vegetation, eine herrliche Baumgripierung — ein Flüsschen, — eine Allee eine hohe Holzbrücke und ein weißes Gebäude mit geschäftlichem Aussehen — Mann, ich glaube wir sind am Ziel, von jenen Altanen . . .“

„Ich bitte Sie Lunzer, schreien Sie nicht so, es kommt Alles darauf an, daß wir keinerlei Aufsehen machen!“

Sie überschreiten die hoch über dem Wasser stehende, knarrende Brücke und der Professor flüsterte geheimnisvoll, nachdem er sich vorsichtig überzeugt,

daß der mit Bänken und Tischen wirtschaftsmäßig besetzte Hof leer sei: „Im Winter oder bei Regen scheint dieser hüpfende Millionen Glasblasen werfende Fluß böse zu werden — wenn ich nur wüßte,“ sagte er lauter, „welcher dieser vielen schmalen Pfade, die sich da in den Baumschatten flüchten, das Glück hatte, heute von meiner Zukunftslampe . . .“

„Aber Professor,“ ermahnte der Kammerherr, „nicht so laut, sehen Sie, dort sitzt ein Herr, den könnten wir vielleicht gütlicher ausfragen als die Wirtsleute!“

Unter den Linden des Hofes, über ein Buch gebeugt, den Kopf auf die Hand gestützt, saß allerdings ein kräftig gebauter Mann, dessen lange und volle braune Haare leicht gelockt in den Nacken fielen; erst nachdem der Professor ungeschickt gehustet hatte, blickte er auf. Ein kühnes männliches Gesicht mit regsamem Mienenspiel und intelligenten blauen Augen. Er betrachtete prüfend die Fremden, deren Gruß er mit einem gewissen Stolz erwiderte.

Lunzer rieb sich die Hände, schaute lächelnd und vertraut in die Augen des Andern und sprach

Kücheneinrichtungen

empfiehlt in allen Preislagen franko Fracht und Emballage.

Wiesbaden
gr. Burgstr. 11,
part. u. I. Etage.

Erich Stephan

Telephon
736.

voll Befriedigung: Unser guter Schutzgeist wollte, daß ich Sie über die Lectüre eines historischen Werkes, einer interessanten Schwarte, wie ich zu bemerken glaube, finde! Ich kann nicht umhin, Sie um einen Einblick in dieselbe zu bitten — ich bin Lunzer — Gabriel Lunzer!“

„Lunzer?“ staunte der Andere und legte seine Hände vor sich auf den Tisch. — „Gabriel Lunzer, Verfasser der preisgekrönten Abhandlung über . . .“

„Ja, ich bin's nicht Lunzer. Sie müssen ein Gelehrter sein — Sie haben ein harmloses Lächeln — aber eine gebieterische Stirn — vielleicht Schulmann?“

„Ich, Schulmann!“ bestätigte der Andere.

„Und welches ist vorzugsweise Ihr Fach?“

„Deutsch,“ entgegnete der Andere mit Bewußtsein; ich bin Ungerer im Innern des fränkischen Slaventums!“

„Sehr brav!“ rief Lunzer beifällig. „Als Ungerer werden Sie mir sagen können, wie der Gerstenast am hiesigen Plage beschaffen ist!“

„Gewiß kann ich das,“ war die feierliche Antwort, „gut und kühl! Eine zu lobende Mittelstufe!“

„Ihr kritisches Talent spricht mich an,“ bemerkte Lunzer; ich darf voraussetzen, Sie brauchen hier keine Kur. Ihr solides Ansehen —“

„Nein,“ entgegnete der Ungerer und richtete sich in seine fast soldatische Haltung empor, die ihm natürlich anstand, „ich brauche keine Kur!“

„Ist das Bad besucht?“ fragte der Kammerherr, „man sprach uns von angesehenen Bädern!“

„Für Leidende, welche sich nichts aus Unbequemlichkeiten machen, wenn sie gute Bäder, gute Luft und hübsche Gegend haben, ist es gut. Verwöhnte Stadtleute sollen nicht kommen!“

„Man nannte uns ein Fräulein von Haar oder Hall —!“ warf der Professor hin.

Der Ungerer zog leicht die dunklen Augenbrauen zusammen und beobachtete die Antömmelinge, als er sprach: „Fräulein Martina v. Hall? Ja, die ist hier, ich bin der Erzähler ihres Nefkens!“

„Vier Tausend!“ rief der Professor, „das geht ja Alles herrlich! Bier, Bier — es ist Gefahr im Verzuge!“ Er eilte in die Wirtschaftsräume, den mit der Serviette heranwedelnden Kellner fast überrennend.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redakteur: Alwin Boege, Eltville.

„Henneberg-Seide“

— nur echt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 75 Pfg. bis M. 8.65 p. Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Jedermann franko und verzollt in's Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken (Lut. Hof.) Zürich

Vor einigen Jahren machten neue Pflaumensorten, die man aus Japan bei uns einfuhrte, besonders die Satsuma-Pflaume viel von sich reden, doch haben diese Japanerinnen sich nicht recht in Deutschland einbürgern wollen. In Amerika dagegen — so berichtet die neueste Nummer des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau — ist es gelungen, Kreuzungen von amerikanischen und japanischen Pflaumen zu erzielen, die sich schnell verbreitet haben und durch ihre Größe, ihr saftiges, wohlgeschmecktes Fleisch immer mehr die alten amerikanischen Pflaumensorten verdrängen. Einzelne der neuen Sorten, „Red June“, „Hale u. Wiskone“, sind im praktischen Ratgeber abgebildet, letztere hat die Größe eines mittleren Apfels. Es ist voraus-

zusehen, daß die neuen Pflaumensorten bald auch nach Europa kommen werden und seien unsere heimischen Pflaumenzüchter rechtzeitig auf dieselben aufmerksam gemacht!

Nr 21 des „**Smiplicissimus**“ (illust. Wochen-schrift, Verlag von Albert Langen in München. Preis vierteljährlich M. 1.25. Einzelnummer 10 Pfg.) ist soeben erschienen und präsentiert sich, wie das bei diesem originellen Blatte nachgerade selbstverständlich ist, recht vorteilhaft. „In Heringsdorf“ heißt Reznicek's reizendes Titelbild. Die Politik berührt Ed. Thöny's Vorkbild auf der letzten Seite, das zwei Matrosen S. M. S. Hohen-zollern in heiterem Gespräch mit einem französischen Seemann zeigt. Vorzüglich ist auch der zweite Beitrag desselben trefflichen Zeichners: Der Offiziersbursche, der jetzt alles für seine Herrschaft besorgen muß, seit die Kiecke, der olle Duffel, an ihre „Deutschrift zur Lage der weiblichen Dienstboten“ arbeitet. Auch Eichler, Münzer, Schulz und Engel haben von ihrem Besten beigetragen, hochpoetische Gedichte von Falke und Salus, sowie eine originell pointierte Novelle von Thomas' Mann bilden den literarischen Teil dieser Nummer, die auf's Wärmste zu empfehlen ist.

Wer Seide braucht

wende sich an die

Hohensteiner Seidenweberei Vöge.

Hohenstein-Ernstthal, Sa.

Größte Fabrik von Seidenstoffen in Sachsen.

Königlicher, Großherzoglicher und Herzoglicher

Hoflieferant.

Specialität: **Granatkleider.**

Jean Müller, Eltville,

Hauptstraße 1.

Ausführung elektr. Beleuchtungs-, Kraft-,
Telephon-, Telegraphenanlagen u. s. w.

Reichhaltiges Lager

aller Arten Beleuchtungskörper erstklassiger Fabrikate.

Ausstellungsort: Hauptstraße 1.

Umändern und Aufarbeiten vorhandener Beleuch-
tungskörper fachgemäß und billigst.

Kostenanschläge sowie gewünschte Besuche gratis

Strassburger Sänger-Lose

sind zu haben bei

Alwin Boege.

Gegründet: 1846.

**Underberg -
Boonekamp**

Devise:

Semper idem,

Fabrikation alleiniges streng gewahrtes Geheimniss der Firma:

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.
am Rathhause in **Rheinberg** am Niederrhein.

Anerkannt bester Bitterlikör!

Prämirt: Düsseldorf 1853, München 1854,
Paris 1855, London 1862,
Cöln 1865, Dublin, Oporto 1865,
Paris 1867, Wittenberg 1869,
Altona 1869, Bremen 1874, Cöln 1875.



Prämirt: Sydney 1879, Melbourne 1880,
Cleve, Porto Alegre 1881,
Bordeaux 1882, Amsterdam 1883,
Calcutta 1884, Antwerpen, Cöln 1885,
Adelaide 1887, Brüssel 1888, Chicago 1893.

Man verlangt in Delicatess-Geschäften,
Restaurants, Café's etc. ausdrücklich:

Underberg-Boonekamp.

Export nach allen Welttheilen!

J. C. Schmidt'sche Züchtungen.

Von tausenden Landwirten als
vorzüglich anerkannt.

**Schlaraffen-
Roggen**

Centner M. 13.—

**Gross-
artig!**

**Golden
Drop-Weizen**

Centner M. 13.50.

Illustr. Verzeichniss über landw. Wintersaaten
postfrei.

J. C. Schmidt, Hoflieferant Sr. Majestät des
Kaisers und Königs, Erfurt.
Telegramm-Adresse: Blumenschmidt.

Der alleinige Verkäufer der rühmlichst bekannten, auf
der Weltausstellung in Antwerpen mit der Goldenen Medaille
prämierten

Universal-Korrespondenzfedern

mit Zeichen N. & C. A. sowie der Plume Souvenir, welche
auf der Antwerpener Weltausstellung von der Firma Natowitz
& Co., Antwerpen, fabriziert wurde, ist für die Stadt Eltville
der Herr A. Goerge.

Es ist dem schreibenden Publikum dringend zu empfehlen, mit
diesen außerordentlich preiswürdigen, für jede Hand passenden,
dauerhaften Federn einen Versuch zu machen. Musterpacketen
werden unentgeltlich abgegeben.

Schulranzen

Portemonnaies, Cigarren-Etuis
Gesenträger, Reiseartikel und Bandagen.

Tapeten und Linoleum

neueste und geschmackvollste Muster, sowie Anfertigung aller Sattler-
und Polster-Artikel empfiehlt

Jakob Heuser,
vormals: Josef Zaerber,
Sattler u. Tapezierer.
Eltville, Hauptstraße.



**Fahr-
räder!**



Nur erstklassiges Fabrikat, anerkannt spielend leichter
Lauf, elegante Ausstattung sowie sämtliche Zubehör- und
Ersatzteile empfiehlt

Carl Fellmer,
Eltville, Markt.

NB. Reparaturen werden in eigener neu eingerichteter Re-
paratur-Werkstätte schnellstens und sorgfältig ausgeführt.

Warenhaus Julius Bormass.

Durch Hinzunahme einer Etage habe ich meine Geschäftsräume bedeutend vergrößert.
Ich bin dadurch in der Lage, meine sämtlichen Artikel in größeren Sortimenten führen zu können und wird es nun noch mehr mein Bestreben
sein, dem mich beehrenden Publikum denkbar größte Auswahl, gediegenste Qualitäten und außerordentlich billige Preise zu bieten, sowie coulanteste u. auf-
merksamste Bedienung entgegen zu bringen.

Special-Abteilung für Pug,

garniert und ungarniert vom billigsten bis elegantesten Genre.

Permanente Ausstellung

in **Galanterie-, Bijouterie- u. Korbwaren.**

Leder-, Spielwaren & Puppen,

Glas- und Haushaltsgegenstände, Präsent-Artikel.

Warenhaus Julius Bormass,

Kirchgasse 44,

Wiesbaden

Eckladen.

Gleiderstoffe. Verkauf unter Preis.

Saison-Anverkauf in vielen Artikeln.

Im Verlage von Rudolf Bechtold & Co. in Wiesbaden ist erschienen (zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Buchbindereien, sowie die Expedition dieses Blattes):

Mass. Allgem. Landes-Kalender auf das Jahr 1900.

Redigiert von Fr. Seibert. — 64 S. 4°, geb. — Preis 25 Pf.

Haupt-Inhalt: Vollständiges Kalendarium u. Marktverzeichnis. Landwirtschaft und Gartenbaukalender. Zinstabellen. Trächtigkeitstabelle. Anekdoten. Aufsätze von allgem. Interesse. Das Ländchen, eine gedrängte Uebersicht seiner Landesgeschichte von Fr. Seibert. Volksgeographie des Regierungsbezirks Wiesbaden, von seinen Bewohnern selbst erdacht und erfunden. Kurzer Rückblick auf das Jahr. Schlangenbad (zum Titelbild). Vermischtes. Humoristisches (mit 8 Bildern) usw.

Rheinischer Volks-Kalender auf das Jahr 1900. 80 Seiten 4°, gebettet. — Preis 50 Pf. Mit vielen Illustrationen.

Handbuch für Standesbeamte. Bearbeitet auf Grund des gesammelten offiziellen Materials und herausgegeben von Hermann Bender, Königl. Kreissekretär zu Diez. 2. Auflage. Preis gebunden Mark 4.50.

D. OTTO, Sattler, Mainz.

Gegründet 1865. — Telephon Nr. 874.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein Geschäft nach

6 Schillerplatz 6

(bisheriger Laden der Mantelfabrik Max Schreiber) überlegt habe und empfehle in reichster Auswahl sämtliche

Reise-Artikel, echte Rohrplattenkoffer, feine Lederwaren, Reit-, Fahr- und Stall-Utensilien, sowie Jagd-Artikel.

Alle Reparaturen werden sachgemäß ausgeführt.

Joseph Wolf, Wiesbaden,

Friedrichstraße 48

Friedrichstraße 48.

Bettstellen
Bettwerk
Nachtschränke
Waschkommoden
Kleider- u. Spiegel-schränke



Tische
Stühle
Büffels
Vertikow
Spiegel
Polstermöbel

Komplette Einrichtungen.

20 Muster-Zimmer.

Große Ausstellungsräume.
Eigene Werkstätten.

Färberei und Chem. Reinigungs-Anstalt

VON

Lauesen & Gawlick

Wiesbaden.

Färben und Reinigen von Damen- und Herren-Garderoben sowie Möbelstoffe, Gardinen, Schmuckfedern, Spitzen, Handschuhe, Teppiche und Läufer jeder Art und Größe.

Annahmestelle für Etville und Umgegend bei Herrn Christian Eichmann, Etville, Hauptstraße 13.

Peter Sulbert,

Spenglermeister

empfiehlt sich in der Anfertigung von

Closetts- und Bade-Einrichtungen

zu billigen Preisen.

Alle Arten Reparaturen werden schnellstens besorgt.

Das rühmlichst bekannte, große

Bettfedern-Lager

Garry Anna in Altona b. Hamburg versendet gegen Nachnahme in garantiert tabelloser Ausführung:

Gute neue Bettfedern 50, 60 u. 80 Pfg. d. Pfd.

Vorzüglich gute Sorten für 1 Mk. u. 1,25 Mk.

Beste Qualität (besond. empfohl.) nur 1,60 Mk.

Prachtvolle Halbdunen nur 2 Mk. d. Pfd.

Prima Dunen nur 2,50 Mk. u. 3 Mk. d. Pfd.

Große gute Betten (Unterbett, Decke und 2 Kissen) für 15, 20, 25 u. 30 Mk.

Umtausch bereitwilligt. — Agenten überall gesucht.

Hotelliers und Händler

Extrapreise.

Zu haben

in den meisten Colonialwaren-, Droguen- und Seifenhandlungen

Dr. Thompson's Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch

billigste und bequemste

Waschmittel der Welt

Man achte genau auf den Namen Dr. Thompson und die Marke „Schwan“.

Früh-Kartoffeln

(weiße und rote).

La. Wetterauer Waare ab Echzell versendet pro Str. à 2 Mk.

incl. Sach gegen Nachnahme

A. Simon II. in Echzell

Kartoffel-Verhandels-Gesellschaft.

Für Magenleidende

Allen denen, die sich durch Erkältung und Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen

schwere Verdauung oder Verstopfung

zugewogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit Jahren erprobt sind. Es ist das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel der

Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichsten heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt und ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch regelmäßigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

und deren unangenehme Folgen, wie Verstopfung, Klopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutankamungen in Leber, Milz und Pfortaderstämme (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein hebt jedwede Unverdaulichkeit, erleichtert dem Verdauungsorgan einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Darmen.

Sageres, bleiches Aussehen, Blut-

mangel, Entkräftigung sind meist die Folge

mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes

des Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser

Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen

Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche

Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein gibt der geschwächten

Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein reizt den

Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den

Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt u. verbessert die Blutbildung,

beuhigt die erregten Nerven u. schafft dem Kranken neue Kräfte

und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dank-

scheiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in

Etville, Dettlich, Schlangenbad, Oberingelheim,

Gattelsheim, Niddesheim, Dieblich, Wiesbaden,

Castel, Mainz u. s. w. in den Apotheken.

Nach versendet die Firma „Hubert Ulrich, Leipzig,

Weststraße 82“, 3 oder mehr Flaschen Kräuterwein zu

Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- u. fristfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.

Rein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestand-

teile sind: Malagawein 450,0, Weinfort 100,0, Glyzerin

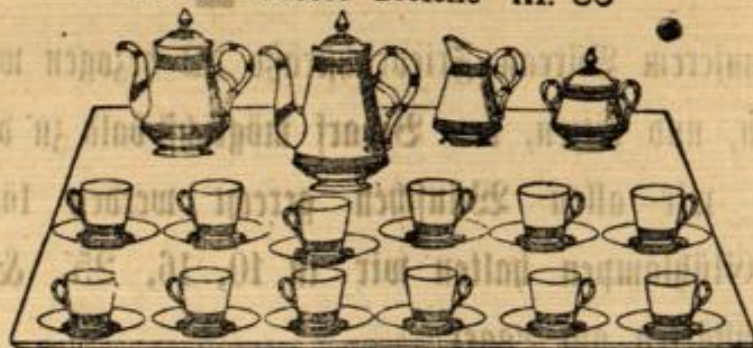
100,0, Rotwein 240,0, Ebereschenschale, 150,0, Rischl

320,0 Fenchel, Anis, Pfefferminzwurzel, anisf. Kraftwurzel, Enzian-

wurzel, Kalmuswurzel an 10,0.

W. J. Möller & Comp. MAINZ

Nr. 96 Grosse Bleiche Nr. 96



Caffee- und Thee-Service

bis zu den feinsten Ausführungen. — 4-theilig Mk. 4.60.



Seidenhaus Bock & Cie.

Inhaber **Friedrich Bock.**

Fernsprecher Nr. 270.

Wiesbaden,

Wilhelmstrasse 6.

Nach erfolgter Separation und Geschäftsübernahme unterstellen wir unser gesamtes Warenlager

vom 31. August bis 30. September cr. einen



Ausverkauf



zu ausserordentlich billigen Preisen.

Zum Verkaufe gelangen nur unsere bekannten soliden Qualitäten.

Hervorragende Gelegenheitskäufe

in sämtlichen Abteilungen.



Wir bitten höflichst um Beachtung der Schaufenster.



Leopold Joseph

Leichhof 11 u. 13.

Mainz.

Leichhof 11 u. 13.

Hoher Feiertage halber bleibt mein Geschäft am:
Dienstag, den 5. u. Mittwoch, den 6. geschlossen.

Wir bringen hierdurch zur gefl. Kenntnis, daß

Glühlampen

von unserem Bureau Friedrichstraße 22 bezogen werden können, und bitten, den Bedarf möglichst bald zu decken, damit wir allen Wünschen gerecht werden können. Die Glühlampen halten wir in 10, 16, 25, & 32 Kerzenstärken auf Lager.

Rheingau-Elektrizitätswerke

Hinkel & Crupp,

Frankfurt a. M. Kirchnerstraße 8.

Größtes Lager in

elektrischen **Beleuchtungskörpern**
aller Art.

Elektrische Koch- u. Heizapparate
zu billigsten Preisen.

Bürgerliches Gesetzbuch

für Abonnenten 70 M., für Nichtabonnenten 1.00 M. zu haben bei

A. Boege,

Buchdruckerei und Papierhandlung.